Begriff aus dem **Wörterbuch zur politisch-operativen Arbeit** (GVS JHS 001 - 400/81) des **Ministeriums für Staatssicherheit der DDR** (MfS), Potsdam, April 1985:

Quartier für negativ dekadente Jugendliche

Räumlichkeiten, die von negativ dekadenten Jugendlichen zu unterschiedlichen Zwecken genutzt werden und deshalb politisch-operativ bedeutsam sind.
Das Qu. dient u. a.

- zum Treffen von Gleichgesinnten, der Realisierung privater Freizeitbedürfnisse (Saufen, Gelage, Orgien),
- zum Austausch von Meinungen, der Übergabe von Mitteilungen für geplante Treffen, bzw. zu besuchende Veranstaltungen u. a. Vereinbarungen,
- zur jeweiligen Unterbringung bzw. Übernachtung zum Teil unter Umgehung der polizeilichen Meldepflicht,
- zum zeitweiligen Unterschlüpfen von Personen, die sich der Kontrolle und Fahndung entziehen wollen,
- zur Aufrechterhaltung von Verbindungen innerhalb negativ dekadenter Personenkreise, wie Tramper, negativer Gruppierungen u. a.

Qu. können sein:

- Wohnungen negativ dekadenter Jugendlicher,
- leerstehende Wohnungen in Abrißhäusern,
- Einfamilienhäuser mit angrenzenden Nebengelassen,
- ungenutzte Scheunen oder zerfallene Bauerngehöfte,
- Gartenlauben u. a. Gelasse,
- Übernachtungsquartiere für Tramper in kirchlichen Einrichtungen.

Auf Grund der Gefährlichkeit und operativen Bedeutsamkeit sind derartige Qu., die von negativ dekadenten Jugendlichen genutzt werden, umgehend zu liquidieren. Das kann erfolgen durch

- sofortige Einflußnahme auf Räumung der Wohnung bzw. Liquidierung des Qu.,
- Einschalten der Wohnungsverwaltung, der Hygiene u. a. staatlicher Organe.

Personen, die nagativ dekadenten Jugendlichen derartige Qu. zur Verfügung stellen, sind operativ zu bearbeiten.